Jb. nass. Ver. Naturk.	**104**	S. 250–253	Wiesbaden 1979

Bericht über die Naturwissenschaftliche Sammlung des Museums Wiesbaden für das Jahr 1976

Von Dr. ROLF MENTZEL

Personalien

Am 30. 4. 1976 trat Herr Rudolf LEIPOLD, der seit 22. April 1968 der Abteilung angehört hatte und mit Verwaltungsaufgaben und den Arbeiten im Geschäftszimmer betraut war, nach offizieller Verabschiedung und einer kleinen Feier in den Ruhestand. Wegen der bestehenden Sperrmaßnahmen konnte die Stelle leider nicht wieder besetzt werden und wurde zum Jahresende ersatzlos aus dem Stellenplan des Museums gestrichen. Infolge Übernahme der Funktionen durch andere Bedienstete der Sammlung werden seither deren eigentliche Arbeiten nicht unbeträchtlich verzögert.

Als Werkstudent bzw. als Hilfskraft stand im Frühherbst des Berichtsjahres Herr stud. phil. J. SCHEUERN, Mainz, für fünf Wochen bei der Neuordnung der Käfersammlung und Herr H. BURGHARDT, Wiesbaden, bei der Fortsetzung der im Vorjahr begonnenen Vergiftungsaktion in der Insektensammlung zur Verfügung.

Frau L. FALLER, Nordenstadt, absolvierte in der Naturwissenschaftlichen Sammlung während des Jahres insgesamt zwei Monate eines Praktikums im Rahmen ihrer Ausbildung als wissenschaftliche Graphikerin an der Fachhochschule Wiesbaden. Sie war in dieser Zeit vorwiegend mit der Anfertigung von Ausstellungsgraphiken beschäftigt. Der gleichen Tätigkeit widmete sich in freiwilliger Mitarbeit auch wieder Frau E. MICHELS, deren wiederholte Hilfe ebenso dankbar begrüßt wurde wie die des Schülers P. CREUZER, der nach langjähriger Mithilfe in diesem Jahr letztmalig tätig wurde.

Die Urlaubsvertretung im Aquarium übernahm noch einmal Herr Dipl.-Biol. M. MÖNCH, Mainz.

Wissenschaftliche Sammlungen

In der Arthropodensammlung wurden umfangreiche Bestimmungs- und Katalogisierungsarbeiten fortgesetzt, erstere z.T. unter Mitwirkung auswärtiger Spezialisten, z. B. den Herrn Dr. P. ZWICK, Schlitz, und A. KORELL, Kassel. Weiterhin erfolgten Präparationsarbeiten an neu eingegangenen Spenden für die Insektensammlung. In den geologisch-paläontologischen Magazinräumen im Dachgeschoß fanden Vorrichtungsarbeiten für die Neueinrichtung statt.

Im Präparatorium wurden Konservierungsarbeiten an pleistozänen Wirbeltierresten aus dem Mosbacher Sand und an rezenten Skelettmaterial durchgeführt, des weiteren wurden Vogel- und Säugetierpräparate für die wissenschaftliche und die Schausammlung angefertigt.

Durch Ankäufe und v.a. Schenkungen konnten verschiedene Sammlungsteile bereichert werden. Angekauft wurden ein mehr als 70 cm langer fossiler Fisch aus den Kreide-Schichten Brasiliens sowie sechs Graphiken mit entomologischer Thematik aus dem Nachlaß H. JOHN, Bad Nauheim, die inzwischen ihren Platz im Insektensaal gefunden haben. Des weiteren gingen etwa 25 dankbar begrüßte Spenden ein; u. a. stifteten:

- Dr. L. KRAHNER, Wiesbaden, mehrere, vor allem einheimische Wasservögel
- Herr M. GEISTHARDT, Wiesbaden, eine kleine Kollektion mitteleuropäischer Spinnen
- Herr J. HEMMEN, Wiesbaden, Crustaceen von Mauritius, Senegal und Griechenland; aus letzterer Gegend auch Insekten und verschiedene niedere Wirbeltiere; des weiteren Meeresmollusken von verschiedenen Fundorten sowie Fossilien aus der Eifel und aus der Kreide Norddeutschlands
- Herr W. JOHE, Wiesbaden, mehrere, z.T. große Einzelknochen aus dem Mosbacher Sand
- Herr. Dr. W. SCHWARZ, Wiesbaden, Strahlenkalke aus dem Meteoritenkrater von Steinheim/Heidenheim
- Frau G. VÖLZING, Wiesbaden, aus dem Nachlaß ihres verstorbenen Vaters und langjährigen Vereinsmitgliedes, Herrn Ob.-Stud.-Rat H. VÖLZING, eine hochwillkommene Sammlung von etwa zweihundert genau bestimmten und mit Fundorten versehenen Mineralen und Gesteinen aus dem Odenwald, dem Spessart und aus Österreich.

Für die Bibliothek konnten im Laufe des Jahres mehrere hundert Sonderdrucke und Karten als Spenden der Herren M. GEISTHARDT, Dr. K. FILL und aus dem Nachlaß H. VÖLZING entgegengenommen werden.

Schausammlung und Öffentlichkeitsarbeit

In der Schausammlung wurde hinter dem Aquarium in dem seit langem nur unvollständig genutzten Saal die neue Dauerausstellung der Insekten teilweise fertiggestellt. Sie behandelt zunächst die Morphologie der verschiedenen Insektenordnungen sowie allgemeine Fragen zur Faunistik. Außerdem erfolgte die Neugestaltung zweier Vitrinen mit Wirbellosen im Aquariumsbereich.

Die Vorarbeiten für die Sonderausstellung „Kleinodien des Meeres" wurden fortgesetzt.

Durch das Anbringen von etwa 32 lfd. Metern Hängeschienen im Treppenhaus der Naturwissenschaftlichen Sammlung können Ausstellungen naturwissenschaftlicher Graphik hier nun jederzeit stattfinden.

Im Berichtsjahr wurden folgende Ausstellungen veranstaltet:

„Unsichtbares sichtbar gemacht" (eine Wanderausstellung über REM-Rasterelektronenmikroskopie) vom 5. 9.–17. 10. 1976

„Die Biene" – Druckgraphiken aus fünf Jahrhunderten (Sammlung K. A. Forster) ab 14. 11. 1976 fortlaufend bis 1977.

Zu diesen Ausstellungen sowie zu weiteren Themen fanden insgesamt 17 Gruppenführungen durch die Herren M. GEISTHARDT und Dr. R. MENTZEL im Laufe des Jahres statt; auch die vier Kinderführungen waren gut besucht und die Zahl der durch den Museumspädagogen, Herrn Stud.-Rat HEMMEN, veranstalteten Klassenführungen erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr beträchtlich.

Die Naturwissenschaftliche Sammlung zählte im Berichtsjahr insgesamt 47 267 Besucher, davon 50% Jugendliche, z. T. in 242 Schulklassen.

Stark besucht war auch wieder das Aquarium, das darüberhinaus zahlreiche Tierspenden, darunter Barben, Buntbarsche, Salmler, Schlammspringer und einen Haiwels sowie mehrere besondere Schildkröten entgegennehmen konnte.

Im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit wurden von den Mitarbeitern der Sammlung zahlreiche Anfragen aus der Bevölkerung bearbeitet, z.T. auch in Amtshilfe für das Städtische Gesundheitsamt.

Zum Zwecke der Information über Ausstellungstechniken führten die Herren M. GEISTHARDT, H. J. SCHULZ-HANKE u. E. ZENKER Fahrten zu verschiedenen deutschen Museen durch und nahmen auch an fach- und museumswissenschaftlichen Tagungen teil.

Die Herren M. GEISTHARDT und Dr. R. MENTZEL übernahmen wiederum Lehraufträge an der Fachhochschule Wiesbaden, Fachbereich Gestaltung, für Zoologie bzw. Paläontologie/Mineralogie.

Sonstiges

Im Zuge der Renovierungsarbeiten im Museum fand in den Schausammlungsräumen im Erdgeschoß eine Gesamtrenovierung einschließlich der Beleuchtung und der Sonnenschutzeinrichtungen statt; Teilrenovierungen erfolgten in den Räumen des Präparatoriums.

Ein Kellerraum im Verwaltungsbau Rheinstr. 10 wurde als Naßraum eingerichtet und dient nun nach Einbau der im Vorjahr beschafften Mazerationsanlage als neuer Mazerier- und Arbeitsraum.

Für die seit langem geplante Einrichtung eines Gesteinslabors konnten gegen Ende des Berichtsjahres eine Gesteinsschneide- und eine Gesteinsschleifmaschine beschafft werden.